

INHALT

VORGESCHICHTLICHE UND FRÜHGESCHICHTLICHE ZEIT

2000– 770. Von <i>Prof. Dr. Felix Genzmer †</i> , Universität Tübingen	1
I. 2000– 500: Urzeit	1
II. 500– 200: Entstehung eines besonderen germanischen Stils	3
III. 200 v.– 200 n. Chr.: Frühgermanischer Stil	6
IV. 200– 450: Germanisch-frühklassische Zeit	13
V. 450– 600: Germanisch-hochklassische Zeit	21
VI. 600– 770: Endzeit	26

VON DER KAROLINGISCHEN ZUR CLUNIAZENSISCHEN EPOCHE

770–1170. Von <i>Prof. Dr. Helmut de Boor</i> , Freie Universität Berlin	37
I. 770– 910: Die karolingische Literatur	40
II. 910–1060: Der leere Zeitraum	61
III. 1060–1170: Die cluniazensisch-frühmittelhochdeutsche Literatur	69

DIE KLASSIK DES RITTERTUMS IN DER STAUFERZEIT

1170–1230. Von <i>Prof. Dr. Hugo Kuhn</i> , Universität München	99
I. 1170–1180: Der symbolische Naturalismus frühhöfischer Dichtung	102
II. 1180–1190: Weltdienst und Gottesdienst als Analogie und Gegensatz	113
III. 1190–1200: Die Kunstwelt des höfischen Idealismus	127
IV. 1200–1210: Dichterischer Weltdienst und Wirklichkeit	136
V. 1210–1220: Abschied vom höfischen Idealismus	157
VI. 1220–1230: Ausklang	172
VII. Rückschau	175

VON DER RITTERLICHEN ZUR BÜRGERLICHEN DICHTUNG

1230–1430. Von <i>Prof. Dr. Friedrich Ranke †</i> , Universität Basel	179
I. 1230–1250: Die letzten Stauferjahre	180
II. 1250–1275: Im Interregnum	187
III. 1275–1300: Unter Rudolf von Habsburg und Adolf von Nassau	194
IV. 1300–1325: Zwiespalt in Staat und Kirche; Einssein mit Gott	205
V. 1325–1350: Unter Ludwig dem Bayern	211
VI. 1350–1370: Zur Zeit Karls IV.	227

VII.	1370–1400: Um den Gottesfreund vom Oberland und den Mönch von Salzburg	233
VIII.	1400–1410: Ein Jahrzehnt der großen Dichtungen	241
IX.	1410–1430: Konstanzer Konzil und Hussitenkriege	247

STÄDTE, HÖFE, GELEHRTE

	1430–1490: Von <i>Prof. Dr. Siegfried Beyschlag, Universität Erlangen–Nürnberg</i>	255
I.	1430–1450: Die Grundlage; Spiel und Literatur der städtischen Gemeinschaften	256
II.	1430–1456: Vorspiel	258
III.	1437–1450: Entfaltung	261
IV.	1450–1460: Scheitelhöhe des Jahrhunderts; Neue Richtungen	265
V.	1460–1478: Erfüllung des Spätmittelalters	273
VI.	1479–1490: Ausklang und neue Ansätze	281
VII.	Rückblick und Ausblick	285

HUMANISMUS UND REFORMATION

	1490–1600. Von <i>Prof. Dr. Richard Newald †, Universität Freiburg i. Br.</i>	287
I.	1490–1500: Alemannische Narrendichtung; Humanistische Anregungen	289
II.	1500–1509: Neue Formen, Streit und theoretische Grundlegung	294
III.	1510–1520: Das Jahrzehnt der Entscheidungen	296
IV.	1520–1531: Das Schrifttum im Kampf um die Reformation	306
V.	1531–1540: Entspannung	316
VI.	1540–1550: Gefestigte literarische Überlieferungen	322
VII.	1550–1559: Roman und Schwank	325
VIII.	1560–1569: Aufflackernde Polemik im Zeichen der Gegenreformation	328
IX.	1570–1581: Um Fischart und Frischlin	332
X.	1582–1599: Ausklang	335

DAS JAHRHUNDERT DES BAROCK

	1600–1700. Von <i>Prof. Dr. Willi Flemming, Universität Mainz</i>	339
I.	1600–1630: Vorläufer und Wegbereiter	341
II.	1630–1650: Frühbarock als Zeitstil	353
III.	1650–1660: Das erste Jahrzehnt des Hochbarock	362
IV.	1660–1670: Das zweite Jahrzehnt des Hochbarock	377
V.	1670–1690: Spätbarock	386
VI.	1690–1700: Das Ende	401

VON DER AUFKLÄRUNG ZUM STURM UND DRANG

	1700–1775. Von <i>Prof. Dr. Fritz Martini, Universität Stuttgart</i>	405
I.	1700–1712: Übergangszeit; Pietismus und Klassizismus, Rationalismus und Empirismus	407
II.	1712–1740: Die Blütezeit der Aufklärung	411
III.	1740–1747: Das empfindsame Rokoko als Zeitstil	422
IV.	1748–1768: Die Stiftung neuer Maße	429
V.	1769–1775: Von Herders Abfahrt aus Riga bis zu Goethes Ankunft in Weimar; Sturm und Drang	447

DIE ZEIT DER KLASSIK UND FRÜHEN ROMANTIK

1775–1805. Von *Prof. Dr. Wolfdietrich Rasch, Universität Münster/Westf.* . . . 465

I. 1776–1780: Die Peripetie des Sturm und Drang 471

II. 1781–1790: Der Weg zur Klassik 484

III. 1791–1797: Polarität und Steigerung 503

IV. 1798–1805: Klassisch-romantische Mannigfaltigkeit und Einheit 524

~~X~~ DIE ZEIT DES ALTEN GOETHE

1805–1832. Von *Prof. Dr. Wolfgang Baumgart, Freie Universität Berlin* . . . 551

I. 1805–1808: Zeithöhe 552

II. 1808–1814: Zeitbewußte Romantik 566

III. 1815–1820: Romantische Steigerungen 585

IV. 1821–1826: Gegenromantisches Zeitbewußtsein und romantische Abwehr . . . 599

V. 1827–1832: Epilog 612

DER PLURALE REALISMUS DES NEUNZEHNTE JAHRHUNDERTS

1832–1888. Von *Prof. Dr. Heinz Otto Burger, Universität Frankfurt/Main* . . . 621

I. 1832–1836: Nach Goethes Tod – Die Zeit Büchners 622

II. 1837–1842: Nach Büchners Tod – Aufstieg Stifters 637

III. 1843–1850: Neuromantik und Revolution – Aufstieg Hebbels 651

IV. 1851–1861: Die Höhe des Jahrhunderts – Aufstieg Kellers 666

V. 1862–1871: Nach Uhlands Tod – Aufstieg Raabes 690

VI. 1872–1888: Die Zeit Nietzsches – Aufstieg Fontanes 701

NATURALISMUS UND ANTINATURALISMUS

1889–1900. Von *Dr. Karl Riha, Technische Universität Berlin* 719

I. Programme, Literarische Vereine und Gruppierungen, Theatergründungen
und Zeitschriften 719

II. Drama 728

III. Roman und Erzählung 740

IV. Lyrik 752

VERGLEICHENDE ZEITTADEL

Von *Prof. Dr. Kurt Herbert Halbach, Universität Tübingen* 761

PERSONEN- UND SACHVERZEICHNIS 811